

# „HEILE DIE ATMOSPHERE UND DIE ATMOSPHERE HEILT DICH,“

## HOMA - VEDISCHE FEUERTECHNIKEN

VON BERND FRANK



Die Erde erlebt das globale Ungleichgewicht in der Natur. Wir erleben klimatische Veränderungen, ökologische Katastrophen, Umweltverschmutzung in allen Bereichen, Aussterben verschiedenster Spezies.

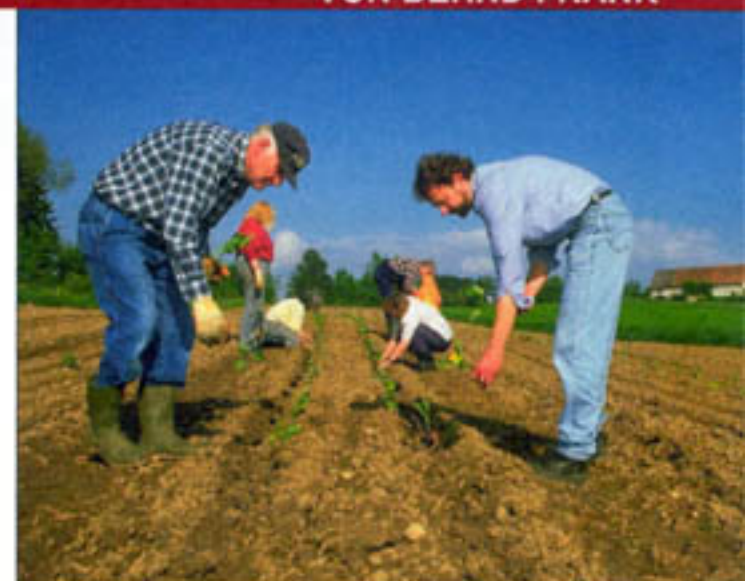
**D**iese Zeit ist von den Mayas, Azteken, Hopis und vielen anderen Sehern und Heiligen vorhergesagt worden. In den alten Sanskritschriften über „Ayurveda“ und im „Kalki-Purana“ wird auf diese Zeit der massiven ökologischen und psychisch-seelischen Verschmutzung hingewiesen. Die Veden nennen dies das „Kalki-Zeitalter. In Sanskrit bedeutet „kalki“ Verschmutzung. Die Veden sind in der Sanskritsprache verfasst und die erste der Menschheit gegebene Offenbarung. Die Weisheit der Veden drang durch alle Zivilisationen. Seit der Schöpfung sind ganze Zeitalter vergangen und ganze Kontinente wurden durch Umwälzungen auf der Erde geteilt. Die Menschheit wurde über den ganzen Erdteil verstreut. Sanskrit und die Veden sind das gemeinsame Erbe der gesamten Menschheit. Die Veden bringen Licht in alle Bereiche der Schöpfung. Sie beschreiben verschiedene Arten von Energien und nennen auch einen Weg für das harmonische Wirken dieser Energien. Das Ziel sind Frieden und Wohlergehen auf der gesamten Erde. Sie zeigen uns den Weg zur Befreiung von Elend und Not und zur Verwirklichung des eigenen Selbst. In den Veden stehen tiefgreifende Geheimnisse zu allen Vorgängen des gesamten Kosmos.

Die vedische Wissenschaft von den Schwingungen gibt eine Fülle von Anregungen, wie mit Hilfe von Feuer Techniken und Mantras Einfluss auf das Gemüt und die Lebensenergie (Prana) genommen werden kann. Durch be-



stimmte Wortverbindungen werden bestimmte Wirkungen auf die Atmosphäre ausgeübt, die sich wiederum auf das Gemüt und Prana auswirken. Die Äußerung besonderer Mantras in Verbindung mit Reinigungsvorgängen mittels vedischer Feuer Techniken, HOMA genannt, hat eine Wirkung auf das Gemüt. In den Veden wird für die Reinigung der Atmosphäre der zentrale Gedanke beschrieben: „*Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt dich.*“

**D**ie Veden sprechen von drei Welten – Trilokas –, die sich auf unsere Erde, die Atmosphäre und die Stratosphäre beziehen. Die Ursachen für alle materiellen Wünsche liegen innerhalb dieser drei Bereiche. Die Veden nennen eine Methode, wie mittels vedischer Feuer Techniken nach genauesten Vorschriften diese drei Trilokas gereinigt werden können, was zu allgemeinem Frieden und Wohlergehen führt. Die Reinigung dieser Trilokas hat eine direkte Beziehung zum menschlichen Glück. Glück und Glückseligkeit sind ein Gemütszustand, der umso vollkommener ist, je mehr das Gemüt von Spannungen befreit ist, die zur Unruhe führen. Solche vedische Feuer Techniken werden am Homa-Hof Heiligenberg in Verbindung mit der



Landwirtschaft praktiziert. Der Homa-Hof Heiligenberg wurde auf Initiative von Horst Heigl im Dezember 1988 von einer Gruppe Menschen als Gemeinschaft für HOMA-Landwirtschaft e.V. ins Leben gerufen. Horst Heigl war Anfang der 70er Jahre auf der Suche nach spirituellen Meistern und so führten ihn auch Reisen nach Indien. Von Yoganandas Nachfolger Swami Hariharananda erhielt er eine persönliche Einweihung in den Kriya-Yoga und Meditationstechniken. Nach dem Ausstieg aus einer gesicherten beruflichen Karriere wagte er 1971 den Schritt, als wohl einer der ersten hauptberuflichen Yogalehrer Europas tätig zu sein. 20 Jahre lang unterrichtete er als Referent an Volkshochschulen in Süddeutschland, wodurch er Tausenden von Interessierten unabhängig von ihren finanziellen Mitteln einen Zugang zum Hatha-Yoga, später auch zur Meditation, ermöglichte. Durch seine umfassenden Erfahrungen und tiefen Erkenntnisse bietet Horst Heigl eine große Hilfe für Suchende und ist die geistige Führungskraft am Homa-Hof Heiligenberg. Mit Liebe, Geduld und großem Einsatz ist er für die Menschen da und gibt immer wieder Hinweise und Hilfen zur Umsetzung im Alltag. So versuchen die Mitglieder am Homa-Hof alle Tätigkeiten, die sie verrichten, für Gott zu tun und ihr Bewusstsein immer wieder nach oben auf das göttliche Licht hin auszurichten.

**A**m Homa-Hof Heiligenberg, der 1988 gegründet wurde, werden diese Erkenntnisse im Bereich der Landwirtschaft angewendet und öffentlich zugänglich gemacht. Die Gemeinnützigkeit des Vereins mit HOMA ist im Bereich des Umweltschutzes anerkannt. Dieses Umweltschutzprojekt nach vedischer Art ist in Europa einzigartig.

Heute bewirtschaften wir mit über 70 Mitgliedern und Interessierten ehrenamtlich 8 von 20 ha Land kontrolliert biologisch auf der Grundlage von vedischem Wissen. Die von uns erprobte HOMA-Methode ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, indem sie unter anderem reinigend auf die Atmosphäre wirkt, was zu besserer Luft-, Wasser- und Bodenqualität führt.

**E**in Anliegen des Homa-Hofs ist es, das HOMA-Verfahren, wie wir es anwenden, praktisch nachvollziehbar und überprüfbar zu machen. Zusätzlich zu den hohen Energieschwingungen, die durch regelmäßige Durchführung der HOMA-Methode entstehen, versuchen wir in Achtsamkeit, Liebe und Freude mit der Natur und den Lebewesen umzugehen. So achten wir auch den König der Pflanzen. Horst Heigl machte schon vor über 20 Jahren eine bahnbrechende Entdeckung im Pflanzenreich. Denn Pflanzen richten sich nach einem Oberhaupt, das wir „König“ nennen.

Wir beachten hierbei ein wenig bekanntes Naturgesetz. Bei allen Aussaaten und Pflanzungen wird ein Exemplar jeder Sorte an Größe und Schönheit besonders herausragen. Diese Pflanze ist der „König“. Diesem werdenden König geben wir mehr Aufmerksamkeit und Pflege und lassen ihn bis zu seiner optimalen Größe heranwachsen. Alle anderen Pflanzen der gleichen Sorte sehen im König ein Vorbild und versuchen, seine Größe zu erreichen. Erkennt man diesen König rechtzeitig, werden die Ernteerträge weit höher. So zogen wir unter anderem einen König der Roten Beete heran, der mit Kraut ein Gewicht von 3,75 kg, einen Durchmesser von 20 cm hatte und sehr schmackhaft war.



Die HOMA-Feuertechnik, die auf dem Biorhythmus von Sonnenauf- und Sonnenuntergang beruht, wird „Agnihotra“ genannt. Hierbei werden getrockneter Kuhdung, Ghee (geklärte Butter) und Reis verbrannt, wobei ein spezielles Mantra (Wort-Klang-Kombination)

gesungen wird. Beim Verbrennen dieser organischen Substanzen in einem pyramidenförmigen Kupfergefäß entstehen wertvolle reinigende und harmonisierende Energien. Diese werden in die Atmosphäre geleitet und sind ebenfalls in der verbleibenden Asche enthalten. Die hoch energetische Asche wird am Homa-Hof Heiligenberg sehr erfolgreich als biologischer Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt.

**„Agni“ bedeutet in der Sanskritsprache Feuer und „Hotra“ heilen.**

In der Landwirtschaft werden die HOMA-Methoden angewandt, um die Atmosphäre, den Boden und die Pflanzen zu behandeln und um Schädlingen und Krankheiten vorzubeugen, bzw. aufgetretene Fälle zu behandeln. Durch diese speziellen HOMA-Feuertechniken erzeugen wir eine Asche, die als biologischer Dünger alles übertrifft, was man bisher verwendet hat.



**Z**wiebeln und Samen werden in einem Gemisch aus Kuhurin und Asche vor der Aussaat gebeizt. Dies gibt der heranwachsenden Pflanze Kraft und macht sie resistenter gegen Schädlinge. Zusätzlich können die heranwachsenden Pflanzen mit einem Gemisch aus Agnihotra-Asche und Wasser gedüngt werden. Dieser besondere Dünger stärkt die Pflanzen. Durch die verschiedensten vedischen Feuertechniken werden durch das Verbrennen von getrocknetem Kuhdung und Ghee in einem kupfernen Pyramidengefäß minusgeladene Ionen freigesetzt, die wie ein Katalysator auf das Pflanzenwachstum wirken. In der HOMA-Atmosphäre entwickeln die Pflanzen Netzwerke von Blattnerve, die zylindrisch und größer als normal sind. Dadurch können Wasser und Nährstoffe leichter in die Pflanze gelangen. Außerdem erhöht die Agnihotra-Asche den Anteil des wasserlöslichen Phosphors, der aus dem Boden gezogen werden kann. Die HOMA-Atmosphäre fördert auch die Entstehung von Chlorophyll und somit das Atmen der Pflanze. Dadurch wird das System des Sauerstoff-Kreislaufs in der Natur unterstützt. Grosse Unterschiede bestehen in der Zellstruktur der Pflanzen, die in HOMA-Atmosphäre aufwachsen. Gemüse- und Obstarten haben eine ausgezeichnete Qualität an Gewebe, Geschmack, Farbe und Kern- bzw. Samengröße. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit auf dem Feld ist das





Einbringen von Luft und Homa-Asche in den Boden. Dies reichert den Boden nicht nur mit lebensfördernden Schwingungen an, sondern hilft, die Mengen an Kalium, Stickstoff und Spurenelementen im Boden zu stabilisieren. Hier gedeihen auch die Regenwürmer, die sich dank gesteigerter Hormonproduktion rascher vermehren und für mehr Feuchtigkeit und Humus sorgen.

**A**uch Bienen werden von Homa-Energien angezogen und erfüllen mit deren Hilfe ihre Bestäubungsaufgabe noch effizienter. Außerdem produziert die Biene in HOMA-Atmosphäre ein besonderes Hormon, das, im Honig konsumiert, bei Menschen das Immunsystem stärkt. Alles in allem ist die Homa-Anwendung ein aktiver Beitrag zum

Umweltschutz, weil sie die Atmosphäre reinigt und die Qualität von Luft, Wasser und Boden verbessert.

Wissenschaftliche Untersuchungen und Dokumentationen im Bereich HOMA-Landwirtschaft wurden mit großem Erfolg auf über 1000 ha Versuchsgelände u. a. in einigen Ländern wie Peru, Chile und Venezuela durchgeführt.

Hierüber gibt es Dokumentationen unter [www.homatherapy.info](http://www.homatherapy.info)

In Peru praktizieren schon über 300.000 Landwirte dieses HOMA-Verfahren. Es wurden Rekordernten erzielt ohne Einsatz von chemischem Dünger und Pestiziden und mit HOMA konnten sämtliche spezifische Schädlinge unter Kontrolle gebracht werden.

In Südtirol mussten im Februar 2007 über 3 Millionen Obstbäume zwangsgerodet werden, weil dort eine seit 1999 anhaltende Baumkrankheit das ganze Gebiet befallen hatte. Nur dort, wo HOMA seit zwei Jahren regelmäßig praktiziert wird, blieben die Bäume von dieser Krankheit verschont oder wurden wieder gesund. Diese spezifische Baumkrankheit tritt auch in Österreich und Deutschland auf.

Auch im Bereich der Medizin gibt es mit Homa große Erfolge. An der FAL in Braunschweig wurden erste Versuche mit der Agnihotra-Asche unternommen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und deren „Links“.

Wir laden Sie ganz herzlichst zu einer Infoveranstaltung am Homa-Hof Heiligenberg ein. Wenn Sie uns zu einem anderen Termin kennenlernen möchten, bitten wir um telefonische Voranmeldung und Terminvereinbarungen.

#### Unsere Infotermine für 2007 sind:

Sa. 16. Juni - 17 Uhr

Sa. 30. Juni - 17 Uhr

Sa. 21. Juli - 17 Uhr

Sa. 15. September - 16 Uhr

(weitere Termine und Veränderungen im Internet)

*Gemeinschaft für HOMA -Landwirtschaft e.V.*

*Oberhuslach 6, D-88633 Heiligenberg*

*Tel. 07554-283, Fax 07552-938756*

*Email: [info@homa-hof-heiligenberg.de](mailto:info@homa-hof-heiligenberg.de)*

*[www.homa-hof-heiligenberg.de](http://www.homa-hof-heiligenberg.de)*

*[www.heigl-verlag.de](http://www.heigl-verlag.de)*

*Text und Fotos: HOMA-Info*

